



S.E. Botschafter Ahmet Üzümcü

Erstmals führte die Health Safety Environmental Research Association Rome (HESAR)¹ vom 22. bis 24. Mai 2017 in Rom eine wissenschaftlich orientierte CBRNe Konferenz durch. Dazu ist vorab anzumerken, dass das "e" in "CBRNe" für "explosives" (Improvised Explosive Devices) steht, und dass die Abkürzung "CBRNe" keine in der NATO anerkannte Abkürzung ist. Doch das nur am Rande.

HESAR arbeitet zusammen mit der Universität von Rom "Tor Vergata" im Wesentlichen auf den Gebieten des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit. Die Zusammenarbeit mit „Tor Vergata“ findet ihren Ursprung in dem von der Universität angebotenen Masterstudiengang „ABC-Abwehr“. Vor diesem Hintergrund fand die SICC 2017 statt.

Die Organisatoren hatten die Konferenz in Plenarsitzungen und zehn Panelsessions unterteilt.

Die Panels orientierten sich an den Elementen der ABC-Abwehr ("Enabling Components of CBRN Defence") und den Gebieten der Fähigkeitsentwicklung. Ergänzt wurden die Sitzungen durch eine Industrieausstellung (u.a. mit Bruker als einen der Hauptsponsoren der Veranstaltung) und einem Poster-Wettbewerb. Ca. 350 Teilnehmer, militärische und zivile, akademische und industrielle repräsentierten 39 Nationen und elf internationale Organisationen.

Oberst i.G. V. Quante, Stellvertretender Direktor des JCBRND COE in Vyškov, leitete das Panel mit dem Thema "CBRNe centres of excellence - COE". Oberstleutnant B. Allert nahm als Vertreter des International Scientific Committee an der Konferenz teil.

Die Qualität der Vorträge reichte von exzellent bis nicht ganz so exzellent. Einige werden sich allerdings als recht nützlich für die Bearbeitung des NATO Verteidigungsplanungsprozesses wie auch für die Weiterentwicklung der Grundlagen der ABC-Abwehr erweisen. Auf jeden Fall bot die Konferenz vielfältige Möglichkeiten der Netzwerkbildung.

Die Konferenz diente aber auch der Würdigung des zwanzigjährigen Inkrafttretens der Chemical Weapons Convention (CWC) und der Gründung der Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons (OPCW). Aus diesem Grund wurde eine Podiumsdiskussion durchgeführt. Redner waren u.a. S.E. Botschafter Ahmet Üzümcü, Generaldirektor der OPCW, und S.E. Botschafter Sergey Batsanov, früherer Vorsitzender des CWC Negotiating Committee.

Einer der Höhepunkte der Konferenz war dabei zweifelsohne Botschafter Ahmet Üzümcüs Vortrag. Er hob hervor, dass gegenwärtig 95 Prozent der bekannten Vorräte chemischer Kampfmittel vernichtet worden seien. Zudem stellte er fest, dass sich der Focus der OPCW weg von der Vernichtung hin zur Verhinderung der Wiedereinführung chemischer Kampfmittel bewegen müsse.

HESAR hat bereits als eine Art Auswertung Videoclips und Fotos auf ihrer Internetseite (<https://www.sicc2017.com/>) veröffentlicht. ER

Oberstleutnant Bernd Allert,
Joint CBRN Defence COE

Bild: HESAR